

46. Jahrgang – Dezember 2024

Der Makropode

4/24

ISSN 0937-177X

Zeitschrift der IGL
Internationale Gemeinschaft für
Labyrinthfische e.V.



IMPRESSUM

Der Makropode® ist die offizielle Vereinszeitschrift der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische e.V. (IGL). Sie erscheint im Selbstverlag der IGL und ist nicht im Zeitschriftenhandel erhältlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag enthalten.

Redaktion:
Dr. Jürgen Schmidt
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden
Tel.: 09929-903393
e-mail: redaktion@igl-home.de

Herstellung:
Thomas Beu
Cohausenstraße 23
60439 Frankfurt
Tel.: 069-95633822,
e-mail: layout@igl-home.de

Co-Lektorat:
Martina Weiß, Zachenberg

Druck: saxoprint, Dresden

Versand: Dr. Jürgen Schmidt
Bühlfelderweg 10
94239 Ruhmannsfelden
Telefon +49 9929 903393
djs@orchideenzauber.eu

Erscheinungsweise: viermal jährlich

ISSN-Nummer: 0037-177X

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Beiträge sind jederzeit willkommen. Eine Haftung oder Veröffentlichungspflicht besteht jedoch nicht. Es werden nur Originalbeiträge veröffentlicht. Alle Teile der Zeitschrift sind urheberrechtlich geschützt. Jede Art der Weiterverbreitung von Texten und Bildern bedarf der schriftlichen Genehmigung von Redaktion und Autor. „Labyrinth“ (AAGB) und „Le Macropode“ (CIL) dürfen Beiträge übersetzen und übernehmen. Wird über Pflanzen und Tiere berichtet, deren Besitz gesetzlichen Bestimmungen unterliegt, bestätigt der Verfasser mit der Zusendung seiner Arbeit an die Redaktion deren Einhaltung. Es gilt das Landespressegesetz Baden-Württemberg in seiner jeweils aktuellen Fassung.

© IGL 2025

Internetauftritt:
<http://www.igl-home.de>

INHALT

Andy Schneider	Editorial	148
Jens Kühne	<i>Betta smaragdina</i> – ein unerwarteter Fundort	149
Jens Kühne	Polychromatismus bei Labyrinthfischen?	152
Florian Krieger	Katastrophenmanagement für <i>Channa</i> -Halter – 7,5 Tipps für Jungfischaquarien	156
Martin Hallmann	Die Verbreitung der Prachtguramis – früher und heute	165
Martin Hallmann	Die Verwandtschaftsverhältnisse der Prachtguramis, alte und neue Erkenntnisse	167
Uwe Renninger	Der Schwimmpflanzengärtner des Aquarianers – <i>Trichopodus leerii</i>	172
Jens Kühne	<i>Macropodus hongkongensis</i> – ein Streifzug durch die Lebensräume	176
Sven Müller	Mein kleines Reisfeld oder „es gibt Reis, Baby“	182
IGL intern		
Dirk Engel	Einladung zur Frühjahrstagung 2025	184
Norbert Neugebauer	Gratulation Hans-Joachim Paepke zum 90. Geburtstag	186
Jakob Geck	Nachruf	186
Jens Kühne	Gedanken zu Dietrich Schaller †	187
Pressemitteilung		
Robert Emmerich	Das größte Tiergenom der Welt	188

Titelseite: *Trichopodus leerii*, DDR-Stamm (Foto: Uwe Renninger)

In der 'Der Makropode'-Reihe „Prachtguramis – ein komplexes Thema“ und auch im Parobuch habe ich mehrfach eine Einteilung nach Gruppen zur Diskussion gestellt, die sich bisher bestätigt hat und allgemeine Anerkennung findet. Allerdings wird durch immer neue Entdeckungen (Formen und Arten) und Artbeschreibungen eine Fortschreibung und Überprüfung sinnvoll. Hier also eine Aktualisierung.

Die Verwandtschaftsverhältnisse der Prachtguramis, alte und neue Erkenntnisse

Von Martin Hallmann (Text & Fotos, soweit nicht anders benannt)

Wir schauten das letzte Mal mit der Lupe auf einen Ausschnitt der Systematik der Prachtguramis, den westlichen *P. harveyi*-Formenkreis. Das Aufzeigen der Artabgrenzungsproblematik ist vermindert auch repräsentativ für andere Artengruppen. Dennoch gibt es auch eindeutig separat stehende Arten, es gibt teilweise sehr klar erkennbare Verwandtschaftsverhältnisse. Wir wissen also schon einiges und manches ist auch eindeutig!

Es sei zur Vervollständigung des derzeitigen Kenntnisstandes mit Traute eine Einordnung in Gruppen (nach anzunehmender Verwandtschaft) und eine Verbreitungskarte für alle (mir) bekannten und dokumentierten Prachtguramis nachgereicht. Nachdem wir nun jahrzehntelang vergeblich auf die Veröffentlichung einer kompletten, durch DNA-Sequenzierungen belegten Verwandtschaftsanalyse unter den Prachtguramis zugewartet haben, meine ich zu erkennen, dass unsere auf Artbeschreibungen, Aufsammlungen, verwendbare Fotos & Dokumentationen, exakten Beobachtungen im Aquarium und logischen Schlüssen aus alledem beruhende Einordnungen und Verwandtschaftsprognosen grundsätzlich oder zumindest sehr weitgehend passen. Neuerkenntnisse wie die Artabgrenzung von *P. julinae*, der neu beschriebene *P. kishi* und die von Horst Linke u. a. gesammelten und fotografisch dokumentierten neuen Formen zeigen, dass es für einen finalen Komplett-Überblick immer zu früh sein wird. Siehe auch „Der *Parosphromenus harveyi*-Formenkreis, neue Beobachtungen und Erkenntnisse. Der Makropode 46(2), 53-62.“

Neubeschreibung *Parosphromenus barbarae* Hui & Grinang, 2020

Eine Einordnung ins System fällt nicht schwer, wussten wir doch, dass die Unterschiede von *P. sp.* Sungai Stunggang zu *P. allani* (tt Sibu) einerseits groß genug, die Vorkommensgebiete (Entwässerungssysteme) abgegrenzt, nicht überlagernd und die optischen Unterschiede augenfällig sind. Da äußerlich dennoch

eine enge Verwandtschaft zu *P. allani* erkennbar ist, war die Artbeschreibung überfällig und die Namensgebung *P. barbarae* (der Mitentdeckerin und Ehefrau von Allan Brown, dem zu Ehren Frau Barbara Brown *P. allani* benannte) ist gut gewählt. Leider scheint *P. barbarae* möglicherweise am Sungai Stunggang schon erloschen.

Parosphromenus deissneri und der neubeschriebene *P. julinae*, Varianz oder neue Art?

Hier ist der Fall komplizierter: Wohin einordnen? Das gezeigte System nach äußeren Merkmalen ist, wie jedes Erklärungsmodell, ein nachträglicher Deutungsversuch der Evolution und hat Schwächen, die hier offenbar werden: Der Fall *Parosphromenus julinae* zeigt durch die frappierende Ähnlichkeit von *P. julinae* (ein *P. deissneri* ohne Schwanzflossenfilament) und zudem syntopem Vorkommen auf Bangka, dass das Unterscheidungsraaster „Paros mit Merkmal lanzettliche Caudalis“ und „Paros mit gerundeter Caudalis“ kein Ausschlusskriterium ersten Ranges sein kann. Es führt vielmehr dazu, diese Abgrenzungsmauer möglicherweise einzureißen, was andererseits eine klare, sehr homogene Gruppe (die des *P. harveyi*-Formenkreises) verunklart und eine bisher plausible Ordnungsmaßgabe verwässert. Deshalb belassen wir es (noch) hierbei und möchten die Nachzuchten (F2 bzw. F3) der sich derzeit in Zuchtversuchen befindlichen *P. julinae* abwarten. Dies, obgleich es derzeit danach aussieht, dass es sich bei *P. julinae* um eine gute, mit stabilen Merkmalen (eben ggü. dem Taxon *P. deissneri* ohne Caudalisfilament) ausgestattete Art handeln könnte.

Der neubeschriebene *P. kishi*

P. kishi ist ein Neuer und eine gute Art (er lässt keine eindeutige Ähnlichkeit oder nahe Verwandtschaft erkennen) aus der Diaspora Borneos. Wie er eingeordnet werden sollte? Noch keine klare Meinung, aber relativ isoliert stehend. Dadurch wird die Gruppe C3

Parosphromenus harveyi-Formenkreis Malaiische Halbinsel, derzeit beschriebene Arten



Parosphromenus harveyi



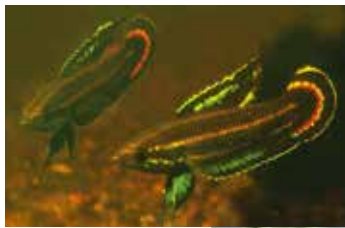
Parosphromenus rubrimontis



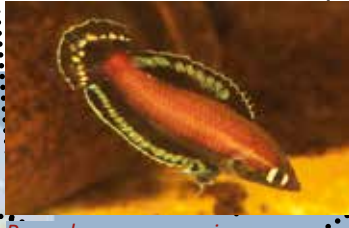
Parosphromenus tweediei



Parosphromenus alfredi



P. cf. rubrimontis „Tanjong Malim“



Parosphromenus nagyi

Abspaltung v. *P. harveyi*-Formenkreis:



Parosphromenus sp. „Endau Rompin“



Parosphromenus sp. „Ayer Hitam/ Batu Pahat“



Parosphromenus sp. „Kota Tinggi“



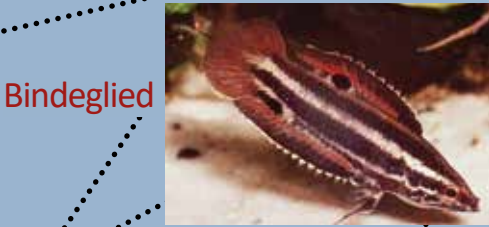
P. cf. bintang „Bangka“



P. cf. bintang „Sentang“ „Sungai Tungkal/blue-line“



P. cf. bintang „Sungai Kampar“



Parosphromenus sumatranus



Parosphromenus gunawani



Parosphromenus phoenicurus



Parosphromenus bintang

Parosphromenus harveyi-Formenkreis Sumatra und Inseln des Riau-Archipels

Parosphromenus harveyi-Formenkreis unbeschriebene Formen Sumatra und Inseln d. Riau-Archipels sowie von der Malaiischen Halbinsel



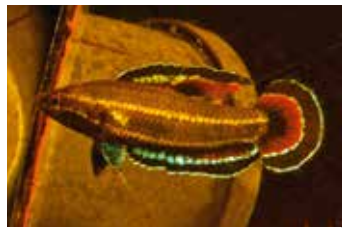
Über

Erweiterter *Parosphromenus harveyi*-Formenkreis Borneo

© alle Fotos außer gekennzeichnete: M. Hallmann



Parosphromenus anjunganensis



Parosphromenus opallios



Parosphromenus barbarae



Parosphromenus allani

Einzelart



Parosphromenus paludicola



Parosphromenus linkei



Parosphromenus pahuensis



Parosphromenus quindecim



Parosphromenus kishi

und Schlank-Parosphromenus von Borneo



Parosphromenus ornaticauda



Parosphromenus parvulus



Parosphromenus julinae



Parosphromenus deissneri



Parosphromenus filamentosus



P. cf. filamentosus „Ampah“

Parosphromenus mit lanzettlicher Caudalis vom Riau-Archipel und von Borneo

Parosphromenus linkei-Formenkreis

Einzeln stehende Arten Borneo



(Rundflosser) zur Ansammlung unklarer im Habitus annähernd gleicher (aber völlig ungleich gezeichneter) Arten mit runder Caudalis, langer Ventralfilamente und Streifenfärbung in der Pracht. Möglicherweise finden sich hier auf Borneo noch mehr solcher Arten (die von Borneo sind bisher immer schön verschieden) oder vielleicht auch wie auf Sumatra (hier sind sie nur minimal verschieden, schwer zu unterscheiden und anzunehmender Weise genetisch sehr nahe). Wir sind jedenfalls noch nicht am Ende; siehe auch Horst Linkes Bildband: „Labyrinthfishes“, was die Sache für die wenigen, geneigten Beobachter ja interessant bleiben lässt. Nicht verschweigen möchte ich, dass man *P. kishi* auch anders einordnen kann, dass dies die Beschreiber so sehen und durch verschiedene genetische Sequenzierungen belegen wollen. Allerdings sollte man abwarten, was sich hier bestätigt.

Systematik Prachtguramis nach Gruppen aufgebaut als Basis eines Bestimmungsschlüssels:

Gruppe A: Schlankprachtguramis, durch Körperbau und Zeichnung optisch sofort erkennbar.

- *P. parvulus* Vierke, 1979 (Borneo, Kalimantan Tengah, tt (terra typica): Mentaya-Flussystem)
- *P. ornatacauda* Kottelat, 1991 (Borneo, Kalimantan, tt: Anjungan)

Gruppe B: Sumatra-Prachtguramis mit unregelmäßiger Fleckzeichnung und besonders gezeichneten Bauchflossen, bisher monotypisch.

- *P. sumatranus* Klausewitz, 1955 (Sumatra, Jambi, tt: Sungai Penjuh)

Gemeinsame Eigenschaften Gruppen C: Runde Caudalis, regelmäßige, konzentrisch verlaufende Flossenbänderungen, lange oder kurze Ventralfilamente

Gruppe C1: Runde Caudalis, regelmäßige konzentrisch verlaufende Flossenbänderung, kurze Ventralfilamente (2. Flossenstrahl wenig ausgezogen), Prachtfärbung ohne Streifung, zum Teil deutlich transparent überstehender Flossensaum in der Caudalis.

- *P. nanyi* Schaller, 1985 (tt Kuantan)
- *P. nanyi* Cherating (mit türkisen Flossenbänderungen, kaum oder nicht überstehendem, farblosem Caudalsaum)
- *P. nanyi* Kuantan (mit türkisen Analis- & Dorsalisbänderungen, weißer Caudalbänderung, deutlich überstehenden farblosem Caudalsaum)
- *P. nanyi* Sedili (wohl eingeschleppt, biologische Invasion des Lebensraumes von *P. alfredi* bzw. ehemals syntopen Vorkommen, ähnelt *P. nanyi* Cherating)

Gruppe C2: Sogenannte *P. harveyi*-Artengruppe, runde Caudalis, regelmäßige, konzentrisch verlaufende Flossenbänderung, lange Ventralfilamente, Prachtfärbung immer mit Streifung, bis auf *P. opallios* alle Sumatra, Westmalaysia und Inseln des Riau-Archipels.

- *P. harveyi* Brown, 1987 (tt: Batu Arang)
- *P. cf. harveyi* „NSF“ (Nord Selangor Forest, Sungai Panjang)
- *P. bintan* Kottelat & Ng, 1998 (tt: Bangka und Bintan)
- *P. cf. bintan* „Belitong“
- *P. cf. bintan* „Blue-Line“ (Sungai Tunkal-Sumatra)
- *P. cf. bintan* (einer Vielzahl von Fundorten auf Sumatra, beispielsweise Sentang)
- *P. rubrimontis* Kottelat & Ng, 2005 (tt: Bukit Merah)
- *P. cf. rubrimontis* „NSF“ (Nordselangor Forest, Sungai Panjang rot = CIP Tanjong Malim)
- *P. tweediei* Kottelat & Ng, 2005 (tt: Pontian)
- *P. alfredi* Kottelat & Ng, 2005 (tt: Sedili, Mawai). Möglicherweise erloschen in Sedili
- *P. cf. alfredi* (CIP Kota Tinggi, anderes Entwässerungssystem)
- *P. sp.* „Kahang“ (Sungai Kahang), ist möglicherweise identisch mit
- *P. sp.* „Endau-Rompin“ (im und um ER-Nationalpark), obwohl Fundorte um 100 km entfernt und ggf. verschiedene Entwässerungssysteme.
- *P. sp.* Batu Pahat = Ayer Hitam, unser Ur-Paro von Foersch und Richter, ist nicht identisch mit allen derzeit beschriebenen Arten, auch nicht mit *P. tweediei*.
- *P. phoenicurus* Schindler & Linke, 2012 (Sumatra, Riau, tt: Langgam)
- *P. cf. phoenicurus* (CIP Sungai Kampar, Dietzenbach)
- *P. cf. phoenicurus* (Sungai Pagar, Kyller)
- *P. gunawani* Schindler & Linke, 2012 (Sumatra, Jambi, tt: Danau Rasau), sehr schlecht von gewissen *cf. bintan*-Formen abzugrenzende Art.
- *P. opallios* Kottelat & Ng, 2005 (tt: Sukamara. Überraschendes Vorkommen eines engen *P. harveyi*-Formenkreislagers in Südkalimantan auf Borneo.)

Gruppe C3: Erweiterte *P. harveyi*-Artengruppe, runde Caudalis, unregelmäßige, konzentrisch verlaufende Flossenbänderung oder monochrom gefärbte Flossenzonen, mittellange bis lange Ventralfilamente, Prachtfärbung mit Streifung, alle aus Borneo. Hier sind auch jene Formen gelistet, deren Färbung kein näheres Verwandtschaftsverhältnis erkennen lassen.

- *P. anjunganensis* Kottelat, 1991 (Borneo, Kalimantan, tt: Anjungan)
- *P. cf. anjunganensis* (CIP-Herkunft unbekannt), mit blauen Ventralen.
- *P. allani* Brown, 1987 (Borneo, Sarawak, tt: Sibul)
- *P. barbarae* Hui & Grinang, 2020 (Sarawak, tt: Lundu, Sungai Stunggang)
- *P. kishi* Shi, Gua, Haryono, Hong & Zhang, 2021 (Borneo, Kalimantan Tengah, tt: unbekannt)

Gruppe D: Lanzettförmige, fadenförmig ausgezogene Caudalis (Ausnahme *P. julinae*), regelmäßige, konzentrisch verlaufende Flossenbänderung oder Punkt-reihung, sehr lange Ventralfilamente, Prachtfärbung mit Streifung.

- *P. deissneri* (Bleeker 1859) redescription Kottelat & Ng, 1998 (Bangka, Indonesien, tt: Bangka), mit lanzettlicher Schwanzflosse
- *P. julinae* Shi, Gua, Haryono, Hong & Zhang, 2021 (Bangka, Indonesien, tt: nicht bekannt), Gestalt und Färbung wie *P. deissneri*, jedoch zierlicher mit runder Caudalis, kein Filament!
- *P. filamentosus* Vierke, 1981 (Borneo, Kalimantan Tengah, tt: Banjarmasin)
- *P. cf. filamentosus* „Ampah“ (Borneo, Kalimantan Tengah, tt: Ampah)

Gruppe E: Bisher monotypisch, in jeder Beziehung anders und ein Sonderling.

- *P. quindecim* Kottelat & Ng, 2005 (Borneo, Kalimantan Barat, tt: Nangah Tayap), uns nur durch einen Import „CIP Manis Mata“ bekannt, um 2021 mit unklarem Ursprung noch mal durch Shi importiert.

Gruppe F: Leicht bis stark lanzettförmig ausgezogene Caudalis, Flossengrund und Körperfärbung rotbraun oder rötlich, mit einem bzw. mehreren schillernden Körperseitenflecken, kräftige weißtürkis-rot gezeichnete Ventralen.

- *P. linkei* Kottelat, 1991 (Borneo, Kalimantan Tengah, tt: Pankalanbun)
- *P. cf. linkei* (Raum Palangkaraya), weniger brilliant gefärbt, östlicheres Verbreitungsgebiet, kommt häufiger über den Handel.
- *P. pahuensis* Kottelat & Ng, 2005 (Borneo, Kalimantan Timur, tt: Muarapahu)
- *P. cf. pahuensis* Jengan Danum (Borneo, Kalimantan Timur, Jengan Danum)
- *P. cf. pahuensis* Melak (Borneo, Kalimantan Timur, Jengan Danum)

Gruppe G: Leicht bis stark lanzettförmig ausgezogene Caudalis, Flossengrund und Körperfärbung beige-grau oder rötlich, lange Rückenflosse, ein bis drei schwarze Körperseitenflecken, die im Aquarium verschwinden. Flossen mit rotbraun bis blau-pastelligen Farben atypisch für Paros gefärbt. Erinnert an *Pseudosphromenus*.

- *P. paludicola* Tweedie, 1952 (Südthailand, Westmalaysia, tt: Kota Trengganu)
- *P. cf. paludicola* (einer Vielzahl von Fundort-Farbsformen an der Ostküste, Südthailand, Sungai Golok, über Lata Belatan bis Paka im Süden, Westmalaysia, verschiedene Entwässerungssysteme.)

Literatur:

BEYER, P. 2020. Über die beiden „neuen“ *Parosphromenus* sp. „Endau Rompin“ und „Batu Pahat“. Der Makropode 42(4), 154-157.

BROWN, B. 1987. Special announcement – two new anabantoid species. Aquarist and pondkeeper, June, 34.

FINKE, P., & HALLMANN, M. 2013. Prachtguramis – Juwelen des Urwalds in der Natur und im Aquarium. Aqualog Verlag, Rodgau.

HALLMANN, M. 2008. Prachtguramis: Ein komplexes Thema. Teil 1: Warum gerade Prachtguramis (Einteilung nach Artengruppen). Der Makropode 30(3), 95-99.

HALLMANN, M. 2011. Prachtguramis: Ein komplexes Thema. Teil 3: Vertreter der *Parosphromenus harveyi*-Gruppe. Der Makropode 33(3), 83-87.

HALLMANN, M. 2020. Reisebericht Teil 2: Der Nordwesten der Malaiischen Halbinsel, Besuche von Langkawi, Pinang, Bukit Merah, dem North Selangor Forest und der University Malaya in KL. Der Makropode 42(3), 106-113.

HALLMANN, M. 2020. Ein neuer roter Paro aus der Nord-Selangor Forest-Reserve und einige Anmerkungen zu *Parosphromenus harveyi*. Der Makropode 42(4), 150-153.

HALLMANN, M. 2024. Der *Parosphromenus harveyi*-Formenkreis, neue Beobachtungen und Erkenntnisse. Der Makropode 46(2), 53-62.

KOTTELAT, M., & NG, P. K. L. 1998. *Parosphromenus bintan*, a new osphronemid fish from Bintan and Bangka islands, with redescription of *P. deissneri*. Ichthyological Exploration of Freshwaters 8, 263-272. Hieraus Teilzitat:

„As a result, the identification of one or the other species from Bangka has to rely on indirect evidence. The population with the caudal filament from the east coast of Bangka (to which basin the type locality belongs) is here regarded as *P. deissneri*. The population without a caudal filament from the south and the west coasts of Bangka is diagnosed as new species, here named *P. bintan*. The examined material from the east coast of Bangka includes a population from the Sungai Baturussa drainage (....) in which the type locality is located. As such, even though the holotype is a female with missing caudal fin, we are reasonably confident that our current diagnosis of *P. deissneri* refers to the species described by Bleeker as is it based on a good series of topotypical material. In order to stabilise the use of the name *P. deissneri*, we have requested the International Commission of Zoological Nomenclature to designate a neotype for this species (...).“

KOTTELAT, M., & NG, P. K. L. 2005. Diagnosis of six new species of *Parosphromenus* from Malay peninsula and Borneo, with notes to other species. The Raffles Bulletin of Zoology, Supplement no. 13, 101-113.

LINKE, H. 2017. Labyrinthfische. Tetra Verlag, 2. Auflage, Berlin.

NIEUWENHUIZEN, A. v. d. 2008. Interview (*P. sp.* Endau Rompin und *P. sp.* Kahang). Der Makropode 30(2), s. Titelbild.

WIMMER, H. 2016. Überraschung im Endau Rompin in Malaysia. Der Makropode 38(2), 58-59.

Einladung zur Frühjahrstagung der Internationalen Gemeinschaft für Labyrinthfische (IGL) vom 16. bis 18. Mai 2025

Tagungslokal

Gasthaus Quack, Entersweiler Str. 74
67657 Kaiserslautern
<https://gasthaus-quack.de/>

Zentrale Lage und gute Erreichbarkeit des Tagungsortes

Im Zeitalter von Google und Navigationsgeräten erübrigt sich eine genaue Anreisebeschreibung fast. Deshalb nur ein grober Überblick, der aber zum Auffinden des Tagungslokales ausreichen sollte.

Kaiserslautern liegt direkt an der A6, etwa auf halbem Weg (50 km) zwischen Ludwigshafen und Saarbrücken.

Anreise mit der Bahn bzw. ÖPNV

Kaiserslautern liegt an der Bahnstrecke von Frankfurt nach Paris (auch ICE) mit eigenem Bahnhof. Buslinien der Verkehrsbetriebe KL vernetzen vom dortigen Busbahnhof aus die ganze Stadt.

Eine Abholung vom Bahnhof Kaiserslautern kann organisiert werden (bitte zwingend rechtzeitig mit Zeitangabe anmelden).

Anreise mit dem Auto

Mit dem eigenen Auto ist Kaiserslautern sehr einfach zu erreichen. Wenn Sie von Norden kommen, erreicht man es über Mainz auf der A63, die in Kaiserslautern endet. Aus dem Süden (A8 und A5) kommt man über Karlsruhe und Kreuz Frankenthal auf die A6 wieder Richtung Saarbrücken.

Das Quack liegt in der Nähe der Abfahrt 16.b (Kaiserslautern-Ost) an der A6 aus Richtung Ludwigshafen oder man fährt aus Richtung Norden oder Saarbrücken kommend am AD Kl ab in Richtung Stadtmitte.

Gasthaus Quack. Parkplätze sind direkt gegenüber.

(Für unsportliche Navigationsbenutzer) Die Adresse ist:
Entersweiler Str. 74
67657 Kaiserslautern
Tel. Hilferuf unter 0631-4 28 28 (Quack)
<https://gasthaus-quack.de/#karte>

Essen und Trinken

Das „Quack“ ist wegen seines guten Essens bekannt und verfügt auch über einen großen Biergarten. Die Speisekarte reicht von Schnitzelgerichten bis gutbürgerlich und auch vegetarisch bei normalen bis leicht gehobenen Preisen. Es gibt auch kleine Speisen und gute Tagessuppen. Das Quack kann aufgrund seiner Lage als Ausflugslokal mit großem Biergarten (ca. 100 Plätze) auch große Gruppen bewältigen.

Übernachtungsmöglichkeiten und Zimmerbuchung

Da am Tagungsort leider keine Übernachtung möglich ist, sind hier drei Möglichkeiten genannt, die nicht weit vom Tagungsort entfernt liegen.

1,5 km vom Tagungsort:

Hotel Restaurant Barbarossahof GmbH
Eselsfürth 10, D-67657 Kaiserslautern
+49 (0) 631 41 44 - 0
E-Mail: hotel@barbarossahof.com

Direkt am Hauptbahnhof und 700 m von der City:

B&B HOTEL Kaiserslautern
Barbarossastraße 2, 67655 Kaiserslautern
+49 631 41461-0
kaiserslautern@hotelbb.com

Wer es gern sehr ruhig mag und dennoch stadtnah wohnen möchte:

Landgasthof Bremerhof

Bremerhof, 67663 Kaiserslautern
+49 631 316320
E-Mail: info@bremerhof-kl.de
<https://bremerhof-kl.de/hotel/>

Möglichkeiten zu Besichtigungen und Kurzurlaub

Ich wünsche Ihnen, dass Sie noch Zeit finden, die Stadt und das Umland zu besichtigen. Es gibt hier echte touristische Highlights. Andere reisen extra an, um hier Urlaub zu machen!

Vom 'Quack' aus kann man zu Fuß einen kleinen Ausflug zum nahen Tierpark unternehmen (30 min), in dem einheimische Tiere wie Luchs, Wisente, Damwild und andere zu sehen sind.

Die Straße am 'Quack' ist auch einer der Zugänge zum Zentrum des **Pfälzer Waldes** (ca. 10 km), des größten zusammenhängende Waldgebietes in Deutschland, das sich bis in die Vogesen nach Frankreich erstreckt. Auf **Johanniskreuz** kann man einkehren (z.B. Cafe Nicklis) und auch von hier aus schöne Spaziergänge und Wanderungen starten.

Auch ist hier das **Haus der Nachhaltigkeit** angesiedelt, das besucht werden kann. <https://hdn.wald.rlp.de/>

In Kaiserslautern selbst gibt es verschiedene Möglichkeiten, die Zeit zu verbringen:

Das Gelände der **Gartenschau** ist immer einen Besuch wert. Dieser große Park mit Dinosaurierplastiken ist sehr gepflegt, der Jahreszeit entsprechend aufwändig bepflanzt und großzügig angelegt. Er verfügt unter anderem über eine Minigolfanlage und eine Skaterbahn. <https://www.gartenschau-kl.de/>

Die Innenstadt mit der Einkaufsmall „**das K**“ ermöglicht eine ausführliche Shoppingtour und Sightseeing. Verschiedene Kirchen und eine großzügige Fußgängerzone laden zum Bummeln und Schauen ein. <https://www.kaiserslautern.de>, <https://www.kaiserslautern-kreis.de/>

Kaiserslautern liegt nördlich des Pfälzer Waldes und in direkter Nähe des **Donnerbergs**, eines weiteren landschaftlich schönen Gebietes. Hier ist auch das Städtchen **Kirchheimbolanden** (die kleine Residenz) angesiedelt, das aufgrund seiner schönen Architektur einen Besuch wert ist (ca. 20 km), <https://www.kirchheimbolanden.de/>

Weiter Infos

Tourist Information Kaiserslautern
Fruchthallstraße 14
67655 Kaiserslautern
Tel: 0631 365 – 2317

Zum Tagungslokal

Wir haben mit dem Gasthaus Quack einen ruhigen Ort der Entspannung gewählt. Da das Gebäude dem hiesigen Aquarienverein gehört, ist auch der aquaristische Rahmen mit einem großen Gesellschaftsbecken im Gastraum und einem Showroom im Keller gegeben. Wir möchten auch eine kleine Labyrinthfischausstellung organisieren. Neben der Öffnung nach außen steht das Treffen im vertrauten Kreise im Mittelpunkt. Es steht uns hier die sympathische, schlagkräftige Truppe von Alberto Almeida und seinen netten, ausdauernden Bedienungen zu Diensten. Der zentrale Ort am Rande des Pfälzer Waldes und das Programm sollten einen guten Besuch erwarten lassen. Also buchen Sie Ihre Übernachtungen frühzeitig (sehr wichtig, da frühzeitig ausgebucht (Termine Fußballspiele 2. BL)).

Ich hoffe, wir sehen uns in Kaiserlautern.

25.08 2024, für die IGL-Regionalgruppe Rhein-Main-Neckar

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an Dirk Engel
Engeldirk66@gmail.com, Tel. 0172-689 37 58

Tagungsprogramm

Das detaillierte Tagungsprogramm befindet sich auf der Hefrückseite.

Internationale Gemeinschaft für Labyrinthfische

Frühjahrstagung 2025

Vom 16. bis 18. Mai 2025
zu Gast in Kaiserslautern



Trichogaster leeri (Foto: Jürgen Schmidt)

Tagungsort: **Gasthaus Quack**
Entersweiler Str. 74 (Parkmöglichkeiten direkt gegenüber)
67657 Kaiserslautern
Telefon: 0631-4 28 28
<https://gasthaus-quack.de/>

Gäste sind herzlich willkommen.

Freitag 16. Mai

- Ab 17.00 Ankunft der Tagungsteilnehmer
Ab 18.00 *Gemeinsames Abendessen*
19.00 **Norbert Neugebauer:** Rückblick 40 Jahre IGL
Anschließend: Plausch in großer Runde
parallel im Nebenzimmer ab 20.15 Uhr:
Vorstandssitzung

Samstag 17. Mai

- 10.00 **Generalversammlung der IGL Mitglieder mit Wahlen:** Berichte vom Vorstand über das vergangene Vereinsjahr, Präsidiumswahlen, Anträge und Aussprache
12.00 *Mittagessen (im Haus oder bei gutem Wetter im Biergarten, kleine Karte)*
13.30 **Eröffnung der öffentlichen Tagung**
Begrüßung der Gäste durch die Ausrichter
Begrüßung der Gäste durch den Vorstand
13.45 **Patrick Guhmann:** Anspruchsvolle Kleinode – *Parosphromenus ornaticauda*, *Sphaerichthys selatanensis* und *Betta brownorum* & Co
14.45 **Martin Hallmann:** Lebendfutterzuchten und Futtertechniken, -anreicherung
15.45 Vorstellung Tagungsort der kommenden IGL-Herbsttagung und *Kaffeepause*
16.00 **Henning Zellmer:** *Betta patoti*, Fundortvarianten, Haltung und Vermehrung
17.00 **Benni Wilden:** Vorstellung der Börsenfische in Wort & Bild, vorzüglicher Überblick für Gäste, Einsteiger und Fortgeschrittene
Parallel: Aufbau der Börse
ab 17.30 **Züchterbörse**
18.00 **Fisch- und Pflanzenbörse** (die veröffentlichte/ausliegende Börsenordnung ist für Anbieter und Käufer zwingend einzuhalten)
ab 19.00 *Gemeinsames Abendessen* und Gespräche in gemütlicher Runde.
Treffen der Arbeitsgruppen der IGL im Rahmen des gemütlichen Teils (Gäste sind herzlich willkommen).

Sonntag 18. Mai

- 10.00 **Uwe Schirkonyer und Martin Dicu:** Tricks und Kniffe aus der Züchterpraxis (Teil 1)
11.00 **Mathias Reinecke:** „Mehrere Eisen im Feuer“, Tricks und Kniffe aus der Züchterpraxis (Teil 2)
12.00 Kurze Aussprache der Mitglieder
12.30 **Ende der Tagung**, Verabschiedung

Alle Vorträge mit anschließender Diskussion

Weitere Infos unter www.IGL-home.de

facebook: <https://www.facebook.com/groups/215676981777371> und
<https://www.facebook.com/IGL.DE>